

L00101 Arthur Schnitzler an Hugo  
von Hofmannsthal, [7. 5. 1892]

„Lieber Loris, eben erhalte ich einen Brief von Bahr; er käme heute Nachmittag  
um 3 Uhr mit Ihnen zu mir. Da aber mein Papa noch krank ist, ordinare ich für  
ihn Burgring 1, und kann erst um  $\frac{1}{2}$  5 Gifelastraße sein. Abends bin ich im Ausstel-  
lungs,theater; können wir nicht auch nachher beifahren sein? Können Sie um  $\frac{1}{2}$  5  
5 nicht auf mich warten, so lassen Sie mir entweder eine Post zurück oder kommen  
Sie vielleicht mit Bahr zu mir auf den Burgring um 3 Uhr. Grüßen Sie Bahr und  
seien Sie selbst, Unfichtbarer, vielmals begrüßt, Arth

FDH, Hs-30885,28.

Briefkarte, 505 Zeichen

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand datiert: »91? 92«

1) Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Frankfurt am Main:  
S. Fischer 1964, S.21.

2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente*  
(1891–1931). Göttingen: Wallstein 2018, S.24.

<sup>2</sup> *krank*] Johann Schnitzler hatte eine Rippen- oder Brustfellentzündung (vgl. A. S.: *Tage-  
buch*, 24. 4. 1892, 27. 4. 1892).